

Baustein Ganzttag

Schuljahr 2016/17

Inhaltsübersicht

1	Anlass für die Zusammenfassung	2
2	Zielsetzung der Zusammenfassung	2
3	Grundlegende Rahmenbedingungen	2
3.1	Kernpunkte	3
3.1.1	Schulversuchsprogramm der Modellgrundschule Elbinselschule	3
3.1.2	Konzept des Bildungszentrums – Tor zur Welt	3
3.1.3	Drucksache Rahmenkonzept Ganzttagsschulen in Hamburg von 2004	3
3.1.4	Drucksache zur Umsetzung von Ganzttagsschulen von 2008	3
3.1.5	Drucksache zur Verbesserung des Ganztags von 2016	4
4	Meilensteine der Entwicklung 2008 – 2016	4
4.1	Erster Meilenstein – Neugründung der Schule	4
4.2	Zweiter Meilenstein – Jül und Neigungskurse	4
4.3	Dritter Meilenstein – Auslagerung und Start der “Containerphase” zum Schuljahr 2010/11	5
4.4	Vierter Meilenstein – Veränderung bzw. Weiterentwicklung des pädagogischen Anliegens und Raumorganisation 2011/12	5
4.5	Fünfter Meilenstein – Gesamtpädagogisches Konzept	5
4.6	Sechster Meilenstein – Neuorganisation des Ganztags nach Einzug in das neue Gebäude	5
4.6.1	Gründe der Umgestaltung – Unzufriedenheit mit dem System der sogenannten Neigungskurse	6
4.6.2	Grundlinie der Neuorganisation	6
4.7	Siebter Meilenstein – Verortung des Profils Englisch Immersiv am Standort Rahmwerder aufwachsend	6
4.8	Achter Meilenstein – Veränderung der zeitlichen Angebotsstruktur	7
4.8.1	Offener Freizeitbereich Dienstagnachmittag	7
4.8.2	Verkürzung des Ganztags am Freitag auf 13:00 Uhr	7
4.8.3	offene Angebotsstruktur in der Mittagszeit	7
4.8.4	Platzierung des Mittagessens und Einführung der Lernzeit	7
4.8.5	Qualitativ hochwertige Kurse nur in Auswahl	7
5	Übergeordnete Schwerpunkte der Schulentwicklung	7
6	Einrichtung eines Ganztagsausschusses ab 2017	8
6.1	Aufgaben des Ausschusses	8
6.2	Entscheidungsbefugnis des Ausschusses	8
6.3	Zusammensetzung	8

7 Übersicht zur aktuellen Organisationsstruktur	8
7.1 Pflichtstunden	8
7.2 Ganztagsangebote	9
7.2.1 nach den Profilen	9
7.2.2 Jahrgangsübergreifend und Schulübergreifend	10
7.2.3 Schwimmunterricht.....	10
7.3 Organisation	10
7.3.1 Lerngruppen bezogene Zeitanteile und personelle Ausstattung.....	10
7.3.2 Schulübergreifende Angebote und personelle Ausstattung	11
7.3.3 Profil Natur & Umwelt.....	11
7.4 Verlässlichkeit	11
7.5 Betreuung vor und nach der Schule	11
7.5.1 Standort Rahmwerder Straße	11
7.5.2 Standort Krieterstraße.....	12
7.5.3 Ferienbetreuung.....	12
7.5.4 Kostenpflichtige Anmeldung.....	12
8 Ausblick und weitere Schritte	12

Beschreibung

1 Anlass für die Zusammenfassung

Anlass der Zusammenfassung ist das Maßnahmenpaket, auf welches sich die „Initiative Guter Ganzttag“ und die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg zur Verbesserung der Ganztagsangebote an Hamburgs Schulen im Herbst 2016 geeinigt haben. Dieses stellt zum einen zusätzliche Mittel zur Weiterentwicklung auch der bestehenden Ganzttagsschulen zur Verfügung und verfügt die Einrichtung eines Ganztags-Ausschusses an den Ganzttagsschulen gemäß Rahmenkonzept.

2 Zielsetzung der Zusammenfassung

Das hier vorgelegte Dokument beschreibt den Rahmen des Ganztags an der Elbinselschule als Grundlage für das gemeinsame Verständnis und die weitere Entwicklung.

3 Grundlegende Rahmenbedingungen

Die Verbindlichkeiten zur Umsetzung der Ganztagsorganisation speist sich für die Elbinselschule aus folgenden Quellen:

- Der Schulversuch „Modelgrundschule Elbinselschule“
- Das Konzept des Bildungszentrum – Tor zur Welt“
- Die Drucksache 18/525 „Rahmenkonzept für Ganzttagsschulen in Hamburg“
- Die Drucksache 19/555, welche die notwendigen Grundlagen im Haushaltsplan der Stadt benennt.
- Drucksache 21/4866 vom 14.06.2016 zur Verbesserung des Ganztags an Hamburgs Schulen

3.1 Kernpunkte

Nachfolgend sind die Kernpunkte der oben benannten Grundlagen benannt, welche das jeweilige Grundanliegen zusammenfassen. Zur ausführlichen Darstellung gilt es in den Originaltexten entsprechend nachzufassen.

3.1.1 Schulversuchsprogramm der Modellgrundschule Elbinselschule

Das Schulversuchsprogramm legt die Organisationsform der Elbinselschule als gebundene Ganztagschule, einschließlich Vorschulklassen fest. Dies entspricht der Vorgabe der Drucksache 19/555.

3.1.2 Konzept des Bildungszentrums – Tor zur Welt

Die Akteure im Bildungszentrum – Tor zur Welt haben sich auf 5 grundlegende übergreifende Schwerpunkte zur Förderung der Zukunftsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen im Sinne der Nachhaltigkeit verständigt:

- Sprache
- Kulturelle Vielfalt
- Umwelt und Naturwissenschaften
- Berufsorientierung
- Sport und Bewegung

3.1.3 Drucksache Rahmenkonzept Ganztagschulen in Hamburg von 2004

Wesentlicher Kernpunkt der umfangreichen Drucksache ist das pädagogische Vorhaben, welches mit der Einrichtung von Ganztagschule verbunden ist. Kernaussagen sind hierbei:

- *Im Zentrum (des pädagogischen Vorhabens A.d.R.) steht die Förderung des individuellen Lernprozesses. Diese Förderung geschieht in gezielt arrangierten Lernprozessen, und zwar sowohl
 - im Unterricht nach der jeweiligen Stundentafel als auch
 - in ergänzenden Angeboten.*
- *Die Verzahnung des Unterrichts nach der Stundentafel und der ergänzenden Angebote ist mehr als eine bloße Addition verschiedener Gestaltungsformen des Lernprozesses. Sie erfordert eine im Schulprogramm konzeptionell ausgewiesene Rhythmisierung des Schullebens und einen darauf abgestimmten Lernplan für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler.*
- *Rhythmisierung bedeutet, das individuelle Lerntempo und die Anforderungen des Lernens in Gruppen wechselseitig aufeinander abzustimmen und Phasen der Konzentration mit Phasen der Entspannung zu verzahnen.*
- *Zur Entwicklung einer neuen Lehr- und Lernkultur gehört es, dass alle Beteiligten den Umgang mit dem Faktor Zeit im Schulleben neu überdenken und gestalten und beispielsweise unter Abkehr von der Orientierung am 45 Minuten-Rhythmus einen neuen, flexiblen Rhythmus für das Schulleben finden.*

3.1.4 Drucksache zur Umsetzung von Ganztagschulen von 2008

Die Drucksache verabschiedet den Haushaltsplan der Stadt zur Organisation von Ganztagschule. Zwei Aussagen sind bedeutend:

- Zum einen wird der Personalschlüssel für die Ressourcenzuweisung auf das Verhältnis „von 40 Prozent Lehrkräfte, 40 Prozent Sozialpädagoginnen/Erzieherinnen und 20 Prozent Honorarmittel“ festgelegt.
- Zum Zweiten legt die Drucksache die Einrichtung des Bildungszentrums – Tor zur Welt sowie „die Umwandlung der Halbtagsgrundschule Buddestraße in eine Ganztagsgrundschule (jetzt Elbinselschule) mit reformpädagogischem Bezug“ fest.

3.1.5 Drucksache zur Verbesserung des Ganztags von 2016

Die vorläufig jüngste Drucksache beschließt ein Maßnahmenpaket, welches den Ganztag von Schulen nachhaltig verbessern soll. Hierzu gehören:

- Einrichtung eines Ganztagsausschusses an Schulen
- Verbesserung der räumlichen Ausstattung
- Weiterentwicklung der Schulverpflegung / Mittagstisch
- Zusätzliche Personelle Ressourcenzuweisung insbesondere für die GTS-Standorte

Insbesondere zu den Themen Mittagstisch, Personal und Raumausstattung erhalten die Schulen durch die Schulverwaltung einen entsprechenden Leitfadens, an Hand derer die Weiterentwicklung und Konzepterstellung geleistet werden soll.

4 Meilensteine der Entwicklung 2008 – 2016

In der Prozessentwicklung werden langfristige Entwicklungsschritte gerne als „Meilensteine“ benannt. Diese Benennung verweist damit auch auf die grundlegende Kraftanstrengung und den damit verbundenen Zeitaufwand und ist damit durchaus zur Darstellung der Entwicklung an der Elbinselschule passend.

4.1 Erster Meilenstein – Neugründung der Schule

Der 1. Meilenstein war sicherlich die Neugründung der Schule mit Start zum Schuljahr 2008/09 und in diesem Zusammenhang die Festlegung auf den gebundenen Ganztag.

4.2 Zweiter Meilenstein – Jül und Neigungskurse

Grundlegende Herausforderungen im Rahmen der aufwachsenden Schule gab es verschiedene. Nach dem Prinzip „Zwei Systeme unter einem Dach“ galt es, die Vorgängerschule „Buddestraße“ abzuwickeln und zugleich die neue Schule aufzubauen.

Im Zusammenhang mit dem Anliegen eines guten Ganztags waren neben denen der inhaltlichen Arbeit und der Personalentwicklung nachfolgende Schwerpunkte tragend:

- Die Organisation in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen
- Die Entwicklung der Profile
- Die Organisation der Neigungskurse an zwei Tagen der Woche mit Hilfe von Honorarkräften
- Die Einbindung in die konzeptionelle Entwicklung des Bildungszentrums – Tor zur Welt

Für alle drei Bereiche galt es tragfähige Organisationsformen aus der Mitte des Tagesgeschäfts heraus zu entwickeln und umzusetzen.

4.3 Dritter Meilenstein – Auslagerung und Start der “Containerphase” zum Schuljahr 2010/11

Nach 2 Jahren aufwachsender Gründungsphase stand zum Herbst 2010 der Umzug in mobile Klassenräume auf dem Gelände des heutigen Helmut-Schmidt-Gymnasiums (vormals KIWI-Gymnasium) und die Teilverlagerung an den Schulstandort in der Rahmwerder Straße an.

Diese Teilverlagerung in die Rahmwerder Straße stieß zugleich an diesem Standort einen neuen Prozess der Schulentwicklung an und eröffnete damit eine weitere „Baustelle“, auch zum Thema Ganzttag.

4.4 Vierter Meilenstein – Veränderung bzw. Weiterentwicklung des pädagogischen Anliegens und Raumorganisation 2011/12

Auf Initiative des Kollegiums wurde das Konzept der Organisation in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen überdacht und schließlich verändert. Veränderung erfuhren alle bestehenden Lerngruppen im Profil „Kunst & Musik“ sowie die neuen Jahrgänge 1 (außer Natur & Umwelt), die zum Schuljahr 2011/12 als Jahrgangshomogene Lerngruppen eingerichtet bzw. neu zusammengesetzt wurden. Zugleich erging der Auftrag, ein zukünftiges Konzept für das jahrgangsübergreifende Lernangebot zu entwickeln, um das Anliegen der jahrgangsübergreifenden Differenzierung weiterhin als tragendes Element zu erhalten.

Nach Zustimmung durch Elternrat und Schulkonferenz zu dieser grundlegenden Veränderung wurde zugleich eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche das von Anbeginn im Schulversuchsprogramm geforderte Gesamtpädagogische Konzept auf der bestehenden Grundlage zu überarbeiten hatte.

4.5 Fünfter Meilenstein – Gesamtpädagogisches Konzept

Im Januar 2013 wurde schließlich nach vorangegangener Abstimmung in der Gesamtkonferenz das Gesamtpädagogische Konzept der Schule in der Schulkonferenz einstimmig verabschiedet.

Schwerpunkte der Festlegung bezogen auf den Ganzttag sind unter Punkt 4 benannt:

- 4.3. Ganzttag
- 4.4. Lernangebote im Ganzttag
- 4.5. Freizeit im Ganzttag
- 4.6. Jahrgangsübergreifendes Lernen

4.6 Sechster Meilenstein – Neuorganisation des Ganztags nach Einzug in das neue Gebäude

Nach mehrmaliger Verschiebung (Januar und März) fand der tatsächliche Einzug in das neue Gebäude zum Mai 2013 statt.

Auf der Grundlage des zuvor verabschiedeten Gesamtpädagogischen Konzepts und den bisherigen Erfahrungen zur Organisation der Freizeit und der Neigungskurse wurde die Organisation des Ganztags im Hinblick auf den anstehenden Einzug in zwei Schritten grundlegend neu gestaltet:

- Umgestaltung des laufenden Betriebs im Rahmen des Umzugs und erste Anpassung für die Restlaufzeit des Schuljahres.
- Grundlegende Neuorganisation im Hinblick auf das nachfolgende Schuljahr 2013/14 im Rahmen der neuen Raumsituation und dem neu hinzukommenden Zusammenspiel vor allem zwischen den 3 beteiligten Schulen (ReBBZ, HSG und Elbinselschule)

4.6.1 Gründe der Umgestaltung – Unzufriedenheit mit dem System der Neigungskurse

Hauptgrund der Umgestaltung war die erreichte Belastungsgrenze im Rahmen der bestehenden Organisation der Nachmittagskurse.

Dabei spielten folgende Faktoren eine zentrale Rolle:

- Bedarf an Honorarkräften: Die notwendige Anzahl der erforderlichen Honorarkräfte konnte seit Längerem bereits nicht mehr in der gewünschten Qualität angeworben werden. Es kam zu mehrfachem Wechsel in der Zusammensetzung, die Ausfallzeiten zur notwendigen Vertretung häuften sich, Nachbesetzungen waren wenig erfolgreich.
- Umsteuerung der Ressourcen: Um die notwendige Anzahl an Honorarkräften überhaupt für das umfangreiche Kurssystem zu finanzieren, mussten zusätzliche Mittel generiert werden, was die Ressource „Lehrkräfte“ entsprechend verminderte.
- Unerfüllbare Wünsche: Die zwangsweise Nicht-Erfüllung von Wunschkursen bei den Schülerinnen und Schülern führte zu immer wieder zu Unzufriedenheit und erhöhte zusätzlich die pädagogische Herausforderung für die Honorarkräfte in den Kursen, in die Kinder gegen ihren Wunsch untergebracht wurden und erhöhte die Unzufriedenheit auf beiden Seiten.
- Raumsituation: Die Doppelnutzung der Lerngruppenräume durch Unterricht und Neigungskurse führte zu Konfliktsituationen zwischen der Nutzung „Unterricht“ und der Nutzung „Ganztag“.

4.6.2 Grundlinie der Neuorganisation

Die Neukonzipierung des Ganztags sah in Folge 3 Schwerpunkte vor:

- Die Angebote des Ganztags sollen soweit als möglich durch schuleigenes Personal organisiert werden. Honorarkräfte sollen nur dann eingesetzt werden, wenn diese aufgrund ihrer Qualifikation und / oder Eignung sich inhaltlich und sprachlich den notwendigen Anforderungen gewachsen zeigen.
- Das System der Neigungskurse wird zu Gunsten eines offenen Freizeitbereichs und geschlossener Angebote auf Teamebene bzw. im Rahmen der Lerngruppen aufgegeben.
- Aktivitäten bzw. Angebote werden soweit als möglich an „Halbtagen“ gebündelt und nach Profilen sortiert (Beispiel: Jeki ausschließlich im Profil Kunst & Musik, gebündelt an einem Vormittag bzw. Nachmittag).

4.7 Siebter Meilenstein – Verortung des Profils Englisch Immersiv am Standort Rahmwerder aufwachsend

Die Entscheidung zur Verlagerung des Profils Englisch Immersiv an den Standort Rahmwerder folgte in zwei Schritten:

- Schritt: Im Rahmen der Weiterentwicklung und des damit einhergehenden Ausbaus des Vorschulbereichs als Teil des Projekts D23plus wurde es aus Platzgründen notwendig, Lerngruppen an den Standort Rahmwerder zu verlagern.
- Schritt: Die anhaltend hohen Anmeldezahlen im Rahmen der Anmelderunden führten zu einem weiteren Wachstum der Schule und damit auch zu einem erhöhten Raumbedarf. Die Einrichtung des Profils E IM am Standort Rahmwerder wurde damit regelhaft.

Gemäß dieser beiden Entscheidungen musste in Folge das Ganztagsangebot am Standort Rahmwerder Straße neu aufgestellt werden.

4.8 Achter Meilenstein – Veränderung der zeitlichen Angebotsstruktur

Als bislang letzter großer Meilenstein darf wohl die Veränderung in der zeitlichen Angebotsstruktur verstanden werden. Diese beinhaltet folgende Bereiche:

4.8.1 Offener Freizeitbereich Dienstagnachmittag

Es wurde im Rahmen der Schulkonferenz seitens aller beteiligten Parteien zugestimmt, dass eine Abmeldung vom verbindlichen Ganzttag am Dienstag ab 14:30 Uhr zugelassen wird.

- Die Elternschaft begrüßte diese Änderung als Aufnahme ihres Anliegens, neben dem Freitag einen weiteren Nachmittag für familiäre Planung eröffnet zu erhalten.
- Die Schule erhält im Rahmen der Änderung der Organisation die Möglichkeit, einen einheitlichen Teamnachmittag für das Kollegium vor 16:00 Uhr einrichten.

4.8.2 Verkürzung des Ganztags am Freitag auf 13:00 Uhr

Der verbindliche Schultag am Freitag wurde von bislang 14:00 Uhr auf 13:00 Uhr verkürzt. Die Angebotsstruktur unterscheidet sich damit zwischen den Tagen Montag – Donnerstag und der des Freitags.

Die Neuregelung für Freitag legt das gemeinsame Mittagessen sowie einen gemeinsamen Wochenabschluss im Rahmen der jeweiligen Lerngruppe als verbindliches Angebot fest.

4.8.3 offene Angebotsstruktur in der Mittagszeit

Die Mittagszeit wird schrittweise auf 1 volle Stunde ausgeweitet. Damit haben die Schülerinnen und Schüler tatsächlich Zeit, im Rahmen des jeweiligen Angebots zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen. Die Angebote sind so gestaltet, dass die Kinder sich täglich neu entscheiden können.

4.8.4 Platzierung des Mittagessens und Einführung der Lernzeit

Die Mittagszeit wurde neu gefasst. Sie beinhaltet das Mittagessen, die bereits benannte einstündige Freizeit sowie eine fest verortete Lernzeit. Die Abfolge dieser 3 Elemente wurde so abgestimmt, dass auch für den Jahrgang 3&4 eine zusammenhängende Freizeit angeboten werden kann.

4.8.5 Qualitativ hochwertige Kurse nur in Auswahl

Geschlossen Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl werden am Freitagnachmittag auf freiwilliger Basis angeboten. Die Inhaltliche Gestaltung soll in Kooperation mit Vereinen qualitativ hochwertig organisiert werden. In Ausnahmefällen kann ein solcher Kurs auch das Zeitfenster am Dienstagnachmittag belegen.

5 Übergeordnete Schwerpunkte der Schulentwicklung

Mit den vorangestellten Meilensteinen ist nur die bisherige Entwicklung des Ganztags im engeren Sinne an der Elbinselschule beschrieben.

Nicht benannt sind die Schwerpunkte der Schulentwicklung, die ebenfalls in diesen Zeitraum fielen und die Entwicklung des Systems Schule, den Bereich Unterricht oder die dem Ganzttag geschuldete Rhythmisierung des Schulalltags entscheidend mitbestimmen, wenn nicht gar prägen.

Zwei Bereiche seien hier beispielhaft benannt:

- Einführung der Inklusion und der damit erforderliche Gestaltungsprozess der Umsetzung vor Ort
- Schulinterne Themen wie die der Teamentwicklung, Beschreibung eines schuleigenen Curriculums, Entwicklung eines Konzepts zur Leistungsbewertung oder die Prozesse der Personalentwicklung.

Auch diese Bereiche gilt es beim Thema Ganzttag entscheidend zu berücksichtigen.

6 Einrichtung eines Ganztagsausschusses ab 2017

Teil des Maßnahmenpakets zur Verbesserung des Ganztags ist die Einrichtung eines Ganztags-Ausschusses. Dieser wird gleich der Schulkonferenz paritätisch besetzt und soll in Zukunft 4 x pro Schuljahr tagen.

6.1 Aufgaben des Ausschusses

Der Ganztagsausschuss hat dabei die folgenden Aufgaben:

- Der Ausschuss berät über alle wichtigen Fragen der ganztägigen Bildung und Betreuung und bereitet Beschlüsse der Schulkonferenz in Ganztagsfragen vor.
- Der Ganztagsausschuss ist vor Entscheidungen der Schulkonferenz zu Fragen der ganztägigen Bildung und Betreuung zu hören.
- Der Ganztagsausschuss wird bei der Erstellung des schulischen Raumkonzepts für Ganzttag beteiligt.

6.2 Entscheidungsbefugnis des Ausschusses

Der Ganztagsausschuss hat ein Vorschlagsrecht, jedoch keine Entscheidungsbefugnis. Diese Befugnis steht wie bisher allein der Schulkonferenz oder der Schulleitung zu.

Die Ablehnung oder Änderung von Empfehlungen und Vorschlägen des Ganztagsausschusses ist aber gegenüber dem Ganztagsausschuss zu begründen.

6.3 Zusammensetzung

Mit Beschluss der Schulkonferenz vom 12. Januar 2017 setzt sich der Ganztagsausschuss der Elbinselschule aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- 2 Vertreter des Elternrats, 2 Vertreter der Gesamtkonferenz, 2 Vertreter des Schulvereins Elbinselschule e. V. sowie dem Schulleiter bzw. der Schulleiterin der Schule und jeweils 1 Vertreter.
- Die Schulkonferenz setzt die Anzahl 2 plus 1 Vertreter der jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter bis auf weiteres auf 7 Ausschussmitglieder fest.

7 Übersicht zur aktuellen Organisationsstruktur

Auch wenn die Schule über zwei Standorte mit unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen verfügt, folgt die Organisation des Ganztags an beiden Standorten den gleichen Leitlinien.

7.1 Pflichtstunden

Jeder Lerngruppe sind pro Woche 27 Pflichtunterrichtsstunden zu erteilen. Die schuleigene Regelung über die dabei zu berücksichtigenden Fachbereiche und deren Anteile sind in der schuleigenen Studentafel benannt.

Der Unterricht selbst liegt im Profil Natur & Umwelt ausschließlich am Vormittag. Zusätzlich findet die verbindliche additive Förderung am Nachmittag statt. In den Profilen Kunst & Musik sowie Englisch Immersiv verteilt sich der Unterricht auf die Vormittagszeit sowie auch auf den Nachmittag.

7.2 Ganztagsangebote

Die über den Pflichtunterricht hinausgehenden Angebote im Rahmen Ganztag sind als schulübergreifende Angebote bzw. schulübergreifende Schwerpunkte gesetzt oder werden auf Lerngruppen- bzw. Jahrgangsebene organisiert.

Als weiteres Merkmal gilt der Unterschied zwischen den offenen Angeboten in der Mittagszeit sowie am Dienst- und Freitagnachmittag und den auf Team- oder Lerngruppenebene organisierten Angeboten.

7.2.1 nach den Profilen

Vor dem Hintergrund der verbindlichen Vorgaben sind Inhalte der Ganztagsangebote auf die der Profile abgestimmt.

7.2.1.1 Profil Kunst & Musik

Im Rahmen des verbindlichen Ganztags zeigt sich die Profilgebundenheit in folgenden Punkten:

- Das Projekt Jeki („Jedem Kind ein Instrument“) erstreckt sich von Jahrgang 1 bis 4;
- Vorschulgruppen erhalten eine Vorstufe zur Grundmusikalisierung durch eine entsprechende Musiklehrkraft;
- Kooperationen wie mit „Dr. Sound“ oder dem des „Sängerpatenprojekts“ werden hier verortet;
- Soweit möglich werden Kunstschaaffende in den regulären Kunstunterricht miteinbezogen;
- Die jährliche Teilnahme am Lehmbauprojekt bietet beispielhaft Fächer verbindendes Lernen zum Thema Kunst & Mathematik;
- Die Schulveranstaltungen „Kunsnacht“, die schuleigenen Jeki-Konzerte sowie die teilgebundene Teilnahme am Schulchor bieten weitere Akzente.

7.2.1.2 Profil Natur & Umwelt

Das Profil Natur & Umwelt biete ein offenes Ganztagsangebot nach 13:00 Uhr. Folgende Schwerpunkte sind beispielhaft:

- Verbindliche wöchentliche Gartenzeit mit zusätzlicher personeller Unterstützung für jede Lerngruppe des Profils im Rahmen des Vormittags
- Zugang zum Angebot des ZSU (Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung)
- Themenorientierte Aktivitäten am Nachmittag zur Freiwilligen Teilnahme

7.2.1.3 Profil Englisch Immersiv

Zur besonderen Förderung sind die Angebote über den Pflichtbereich hinaus mit besonderem Augenmerk auf die Unterstützung und Förderung der deutschen Sprache ausgerichtet, da der überwiegende Teil des Unterrichts in Englischer Sprache stattfindet.

7.2.2 Jahrgangsübergreifend und Schulübergreifend

Schulübergreifende Schwerpunkte gelten für alle Lerngruppen, unabhängig von den Profilen. Eine Mischung der Jahrgänge findet überwiegend in den offenen bzw. freiwilligen Angeboten statt:

- Schulübergreifend verbindlich ist die Einbeziehung der Theaterpädagogik bzw. der Theaterschwerpunkt. Dieser findet in allen Lerngruppen statt und fördert insbesondere die Entwicklung der Sprache, der Persönlichkeit sowie einzelne Kompetenzen.
- Das Chorangebot bezieht alle Jahrgänge mit ein, wobei in den Jahrgängen der Vorschule und Jahrgangsstufe 1&2 eine Hinführung und Vorbereitung stattfindet, die Teilnahme in Jahrgang 3 verbindlich ist.
- Die offenen Angebote während der Mittagsfreizeit haben die Bereiche Sport, Kunst, Naturwissenschaftliches und freies Spiel zum Schwerpunkt und sind unabhängig zur Jahrgangszugehörigkeit für alle Kinder zugänglich.
- Die Kurse am Freitagnachmittag zum Bereich „Fußball“, „Basketball“ und „Cheerleader“ werden nach vorheriger Anmeldung und Auswahl aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl und dem Ziel des Aufbaus und der Pflege von Schulsportmannschaften organisiert.

7.2.3 Schwimmunterricht

Zum Schuljahr 2014/15 kam es zu einer Veränderung in der Vorgabe zum Schwimmunterricht. Die bisherige Teilung zwischen Grundschule und Weiterführende Schule wurde aufgehoben. Fortan muss der Schwimmunterricht über zwei Halbjahre in der Grundschule organisiert werden (vormals nur 1 Schulhalbjahr). An der Elbinselschule haben wir uns zu Gunsten eines einjährigen Schwimmunterrichts in JG 3 entschieden.

7.3 Organisation

Die Organisation des Ganztags wird überwiegend auf Teamebene bewältigt. Hierzu gehört der Anteil, über den jede Lerngruppe individuell aus dem Bereich der Ganztagszeit verfügt sowie die Organisation und Begleitung der übergreifenden Angebote.

7.3.1 Lerngruppen bezogene Zeitanteile und personelle Ausstattung

Zu den Lerngruppen bezogenen Angeboten gehören:

- Die tägliche Lernzeit zum Übern und Vertiefen, über die alle Lerngruppen des verbindlichen Ganztags verfügen.
- Das Mittagessen, das im Rahmen der jeweiligen Lerngruppe unter Begleitung einer Kollegin bzw. eines Kollegen stattfindet.
- Die den einzelnen Lerngruppen darüber hinaus zugeschlagene Ganztagszeit, deren Umfang in der Regel 2 x 90 Minuten umfasst.
- Abweichend zur 2 x 90 Minuten-Regel stehen dem Jahrgang 3 durch den verbindlichen Schwimmunterricht, der sehr zeitaufwändig zu organisieren ist, weniger Lerngruppengebundene Ganztagszeit zur Verfügung. Des Weiteren wird die übrige Ganztagszeit für den Jahrgang 3 im Profil Kunst & Musik durch das Jeki-Programm befüllt, bzw. im Jahrgang 4 teilverwendet.

Die benannten Angebote der Lerngruppen werden dabei personell von den Mitgliedern des jeweiligen Teams ausgefüllt, ergänzt durch die Instrumentallehrkräfte des Jeki-Programms im JG 3 und 4.

7.3.2 Schulübergreifende Angebote und personelle Ausstattung

- Die Mittagsfreizeit umfasst 60 Minuten und findet vor allem im TzW in sich überschneidenden Schichten statt.
- Das offene Freizeitangebot am Dienstagnachmittag umfasst 90 Minuten.
- Die Kurse am Freitag liegen derzeit im Zeitfenster von 13:00 Uhr – 15:00 Uhr und umfassen jeweils 60 Minuten.

Die hier benannten Angebote werden durch Kolleginnen und Kollegen der Schule, Honorarkräften sowie mit Unterstützung von Vereinen oder weiteren Einrichtungen bzw. Institutionen inhaltlich befüllt.

7.3.3 Profil Natur & Umwelt

Im Profil Natur & Umwelt ist die Beteiligung am Ganztag freiwillig. Alle Angebote liegen und deshalb grundsätzlich am Nachmittag. Es beginnt mit der Teilnahme am Mittagessen, der anschließenden Lernzeit parallel zu den additiven Förderzeiten, gefolgt von einem 90-minütigen profilbezogenen Angebot.

Lernzeit und Förderzeiten werden durch die Lerngruppenbezogenen Kolleginnen und Kollegen befüllt.

Die darüber hinausgehenden Angebote werden zusätzlich zu den Kolleginnen und Kollegen über Honorarkräfte und in Kooperation mit Vereinen ergänzt.

7.4 Verlässlichkeit

Unabhängig von Inhalt und Qualität lässt sich die Aufgabe für unsere Schule an drei Verbindlichkeiten festmachen:

- Die verlässliche Versorgung aller Kinder von 8:00 Uhr – 16:00 Uhr,
- die Sicherstellung der Versorgung vor 8:00 Uhr, nach 16:00 Uhr sowie während der Zeit der Schulferien,
- die verlässliche Betreuung auf Wunsch der Eltern an Tagen veränderter Zeitplanung: Tag der Lernentwicklungsgespräche, Tag der Pädagogischen Jahreskonferenz, an verkürzten Schultagen vor den Sommerferien

Für die Zeiten „vor“ und „nach“ sowie für die Zeit der Schulferien bewerkstelligen wir dies mit Hilfe eines Kooperationspartners, so dass wir in diesem Bereich nur noch Teilaufgaben wahrnehmen müssen.

Für die Zeit von 8:00 Uhr – 16:00 Uhr sowie freitags bis 13:00 Uhr sind wir als gebundene Ganztageschule uneingeschränkt verantwortlich.

7.5 Betreuung vor und nach der Schule

Die Betreuung vor und nach der Schule ist für beide Standorte unterschiedlich organisiert:

7.5.1 Standort Rahmwerder Straße

Kooperationspartner hier ist die Kita Deichpiraten und deren Leiter Herr Harder. Das Betreuungsangebot findet Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7:00 Uhr – 8:00 Uhr sowie von 16:00 Uhr – 17:00 Uhr statt. Ort der Betreuung ist die Kita.

Die Kinder werden morgens von der Kita in die Schule begleitet, am Nachmittag findet die Begleitung durch die Schule statt.

Freitags findet die Betreuung von 13:00 Uhr – 16:00 Uhr über den Kooperationspartner auf dem Schulgelände statt.

7.5.2 Standort Krieterstraße

Die Betreuung der Kinder vor und nach der Schule übernimmt der Kooperationspartner „Froschteich“.

Das Zeitfenster hier umfasst die Zeiten von 6:00 Uhr – 8:00 Uhr sowie von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr (montags – donnerstags). Freitags ändert sich der Modus nur am Nachmittag. Hier beginnt die Betreuung bereits um 13:00 Uhr.

Hinweis: Die Kursangebote der Schule sind davon nicht betroffen.

7.5.3 Ferienbetreuung

Neben der Betreuung während der Schulwochen sind wir ebenfalls für die Betreuung während der Schulferien zuständig.

Die Betreuung selbst findet für alle angemeldeten Kinder ausschließlich am Standort Krieterstraße bzw. im „Froschteich“ statt.

7.5.4 Kostenpflichtige Anmeldung

Die Teilnahme an den oben genannten Betreuungsangeboten vor und nach der Schule sowie in den Ferien ist kostenpflichtig.

Die Anmeldung erfolgt über das Schulbüro. Die Organisation der Ferienbetreuung wird von Seiten der Schule auf freiwilliger Basis zusätzlich unterstützt.

8 Ausblick und weitere Schritte

Das hier vorgelegte Dokument dient dem Einblick in die umfassende Organisation des Ganztags an unserer Schule.

Nachfolgende Schritte sind:

- Beratung im Rahmen der Ansprechpartnerschaften sowie einer kollegialen Arbeitsgruppe und der Schulleitung im Hinblick auf die Planung zum neuen Schuljahr. Im Fokus der Beratung hierbei ist die alljährliche Nachsteuerung im Hinblick auf die Gestaltung der Stundenpläne.
- Klärung zum Umfang der zusätzlichen Personalressource und Anwerbung des entsprechenden Personals zum neuen Schuljahr durch die Schulleitung
- Besetzung und Einrichtung des Ganztagsausschusses
- Auftaktsitzung des Ausschusses und Einführung in die Thematik auf der Grundlage des hier vorgelegten Dokuments und der zwischenzeitlich vorgelegten Leitfäden seitens der Schulverwaltung
- Erstellen einer Arbeitsplanung

Gez. Chr.-B. Frank, Schulleiter

Hamburg, 20.03.2017